

Medienmitteilung

COP30 in Brasilien: Fünf innovative Lösungen für eine nachhaltige Landwirtschaft und globale Ernährungssicherheit

- Die Landwirtschaft wird immer wichtiger im Klimaschutz und spielt bei der COP30-UN-Klimakonferenz in Brasilien eine wesentliche Rolle
- Fünf landwirtschaftliche Lösungsansätze stehen bei der Bewältigung der Herausforderungen in Klimaschutz und Ernährungssicherheit im Vordergrund

13. Oktober 2025 / Basel, Schweiz

Die Vorbereitungen für die COP30-UN-Klimakonferenz in Belém (Brasilien) im November 2025 laufen auf Hochtouren. Dabei zeichnet sich immer deutlicher ab, dass die Landwirtschaft bei der Bewältigung der Herausforderungen in Klimaschutz und Ernährungssicherheit eine zentrale Rolle einnimmt. Die Landwirtschaft trägt nach Angaben des Weltklimarats (IPCC) 22% zu den weltweiten Treibhausgasemissionen bei.

"Wir befinden uns an einem entscheidenden Punkt, wo die Landwirtschaft nicht nur die Welt ernähren, sondern auch ihr Potenzial entfalten muss, um neue Wege zu eröffnen, dem Klimawandel wirksam zu begegnen", sagt Petra Laux, Chief Sustainability Officer von Syngenta Group. "Mehr Nahrungsmittel zu produzieren und die Umwelt zu schützen, kann gemeinsam erreicht werden, aber wir müssen jede vorhandene landwirtschaftliche Fläche effektiv nutzen. Eine Ausweitung auf mehr Land würde die Treibhausgasemissionen weit über die global gesetzten Schwellen ansteigen lassen, da fast 40% der Landmasse der Erde bereits heute für die Nahrungsmittelproduktion genutzt werden¹. Technologie und Innovation sind dabei der Schlüssel, um die Produktivitätslücke zu schliessen."

Syngenta ist ein wichtiger Akteur im Bereich der Lebensmittelproduktion (Food Systems Sector), der den Übergang zu einer emissionsärmeren Welt anstrebt. Gemäss dem globalen Leader im Bereich landwirtschaftliche Innovationen gibt es fünf innovative Lösungsansätze, um sicherzustellen, dass die Landwirtschaft Teil der Klimalösung werden und zur globalen Ernährungssicherheit für eine Welt von bis zu 10 Milliarden Menschen im Jahr 2050 beitragen kann:

1. **Revitalisierung degradierter Flächen** durch innovative Bodenrenaturierung und nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken.
2. **Förderung klimaresistenter Pflanzensorten und Züchtungsmethoden**, die es ermöglichen, dass Pflanzen unter schwierigen Bedingungen gedeihen, weniger Wasser benötigen und Schädlingen und Krankheiten widerstehen, und dass Ernteerträge trotz Klimastress gesichert werden.
3. **Steigerung der Produktivität durch Innovation, Technologie und zunehmend naturinspirierte Produkte** wie Biologicals, einschliesslich nützlicher Mikroorganismen und Pflanzenextrakte.
4. **Skalierung der Präzisionslandwirtschaft**, damit ein selektiver Einsatz von Pflanzenschutzmitteln ermöglicht wird und diese nur dort eingesetzt werden müssen, wo es zur Sicherung der Ernten erforderlich ist.
5. **Förderung regenerativer Praktiken**, einschliesslich dem Anbau von Zwischenfrüchten, minimaler Bodenbearbeitung und Management organischer Substanz zur Förderung der Bodengesundheit, Steigerung der Kohlenstoffbindung und Verbesserung der Erträge.

Die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) bereitet einen neuen Standortbericht vor, der an der COP30 vorgestellt werden soll. Innovationen werden dabei eine wichtige Rolle bei der Erreichung der Ziele spielen. Eine Studie von Deloitte vom November 2024² weist beispielsweise darauf hin, dass 50% der notwendigen Verbesserung der Nahrungsmittelversorgung und 40% der zusätzlichen Kalorien, die für die Ernährung der Welt benötigt werden, durch beschleunigte Innovation, Technologie und Produktivitätsverbesserungen erreicht werden müssen. Zu den weiteren beitragenden Faktoren gehören die Reduktion von Treibhausgasemissionen; Schutz und Wiederherstellung natürlicher Ökosysteme (21%); Verbesserung der Nutzung natürlicher Ressourcen (19%); Förderung der Kreislaufwirtschaft (6%) sowie von Ernährungsumstellungen (4%).

Die derzeitige Stagnation des globalen Produktivitätswachstums in der Landwirtschaft (GAP) wird in dem im September 2025 veröffentlichten Bericht³ der Virginia Tech hervorgehoben. Laut dem Bericht ist die Produktivität im Jahr 2025 weltweit um nur 0,76% gestiegen, während die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Produkten bis 2031 voraussichtlich um über 1% pro Jahr steigen wird. Um ein nachhaltiges Produktionsniveau zu erreichen, das den Planeten ernähren kann, müsste das Produktivitätswachstum zwischen 2024 und 2050 durchschnittlich 2% pro Jahr betragen.

Im Rahmen der 2024 lancierten Nachhaltigkeitsprioritäten von Syngenta will das Unternehmen regenerative landwirtschaftliche Praktiken auf Millionen von Hektar Land auf der ganzen Welt ermöglichen. In Brasilien strebt das Unternehmen im Rahmen des REVERTE®-Programms die Wiederherstellung von 1 Million Hektar degradierter Flächen an. Ein bedeutender Teil der Arbeit findet im Cerrado-Biom statt, wo Syngenta mit The Nature Conservancy zusammenarbeitet. Ziel der Initiative ist es, die Wiederherstellung degradierter Flächen zur wirtschaftlich attraktiven Option für Landwirte in Brasilien zu machen, als Alternative zur Rodung nativer Vegetation bei der Ausweitung ihrer Produktion.

Syngenta hat kürzlich ein ähnliches Renaturierungsprojekt in Paraguay lanciert, um Produzenten im Chaco und in der östlichen Region bei der Einführung regenerativer Praktiken zu unterstützen.

An der COP30 veranstaltet Syngenta am 11. November 2025 in Zusammenarbeit mit The Economist eine Podiumsdiskussion mit hochrangigen Expertinnen und Experten zum Thema "Farming for the Future: Boosting Agricultural Productivity While Protecting the Planet". Am Panel werden die Themen Flächenrenaturierung, Bodengesundheit, Finanzierung und politische Lösungsansätze behandelt, um nachhaltige Landwirtschaft für Betriebe jeder Grösse wirtschaftlich tragfähig und skalierbar zu machen. Zu den Diskussionsteilnehmern gehören André Savino, President Syngenta Crop Protection in Brasilien; Marcio Sztutman, Geschäftsführer von The Nature Conservancy (TNC) Brasilien; Dr. Izabella Teixeira, ehemalige brasilianische Umweltministerin; Teresa Cristina Vendramini, landwirtschaftliche Produzentin, führende Agrarexpertin und ehemalige Präsidentin der Brazilian Rural Society, sowie Pedro Barros Barreto Fernandes, Partner und Direktor des Agrargeschäfts bei der Itaú Bank.

¹ World Resources Report: 2019: Creating a sustainable food future, A Menu of Solutions to Feed Nearly 10 Billion People by 2050.

² 2024 Wendepunkt: Die Welt nachhaltig ernähren. Die Kosten und Chancen einer langfristigen Transformation des Lebensmittelsystems, Deloitte, November 2024, 2024

³ GAP-Bericht 2025: Die TFP-Wachstumsgrenze: Plateaus und Fortschritte beim Wachstum der landwirtschaftlichen Produktivität, Virginia Tech, 2025.

Über Syngenta Group

Syngenta Group ist eines der weltweit grössten Unternehmen für landwirtschaftliche Innovationen mit mehr als 56.000 Mitarbeitenden in mehr als 90 Ländern. Syngenta Group konzentriert sich auf die Entwicklung von Technologien und Praktiken, die Landwirten und Landwirtinnen erlauben, die Weltbevölkerung zu ernähren und gleichzeitig nachhaltige Landwirtschaft zu betreiben und den Planeten zu bewahren. Die bahnbrechenden wissenschaftlichen Entdeckungen von Syngenta bieten Landwirten und der Gesellschaft mehr Nutzen als je zuvor. Geleitet von ihren Nachhaltigkeitsprioritäten unterstützt die Syngenta Group Landwirtinnen und Landwirte dabei, robustere Pflanzen auf gesünderen Böden anzubauen und gleichzeitig höhere Erträge zu erzielen.

Syngenta Group ist in Shanghai, China, registriert und hat ihren Verwaltungshauptsitz in der Schweiz. Das Unternehmen besteht aus vier Geschäftseinheiten: Syngenta Crop Protection mit Hauptsitz in der Schweiz; Syngenta Seeds mit Hauptsitz in den Vereinigten Staaten; ADAMA® mit Hauptsitz in Israel; und Syngenta Group China.

Lesen Sie die Beiträge auf unserer Website, um mehr darüber zu erfahren, wie unsere Innovationen Landwirtinnen und Landwirte auf der ganzen Welt unterstützen.

Fotos und Videos der Syngenta Gruppe finden Sie in unserer Medienbibliothek.

Kontaktdaten

Media Relations

media@syngentagroup.com

Datenschutz ist uns wichtig. Sie erhalten diese Veröffentlichung auf der Rechtsgrundlage von Art. 6 Abs. 1 Bst. f DSGVO („berechtigte Interessen“). Falls Sie jedoch keine weiteren Informationen über Syngenta Group erhalten möchten, senden Sie uns einfach eine kurze formlose Mitteilung, und wir werden Ihre Daten nicht mehr zu diesem Zweck verarbeiten. Weitere Einzelheiten finden Sie in unserer Datenschutzerklärung.

HINWEISE BEZÜGLICH ZUKUNFTSGERICHTETER AUSSAGEN

Dieses Dokument kann in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die durch Begriffe wie „erwarten“, „würden“, „werden“, „potenziell“, „Pläne“, „Aussichten“, „geschätzt“, „angestrebt“, „auf dem Weg“ und ähnliche Wendungen gekennzeichnet sind. Diese Aussagen unterliegen möglicherweise Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von diesen Aussagen abweichen. Für Syngenta Group zählen zu diesen Risiken und Unsicherheiten Risiken in Verbindung mit Gerichtsverfahren, behördlichen Genehmigungen, der Entwicklung neuer Produkte, zunehmendem Wettbewerb, Kundenkreditrisiko, den allgemeinen Wirtschafts- und Marktbedingungen, der Einhaltung von Vorschriften und Korrekturprozessen, geistigen Eigentumsrechten, der Umsetzung organisatorischer Veränderungen, der Wertminderung immaterieller Vermögenswerte, der Verbraucherwahrnehmung genetisch veränderter Nutzpflanzen und Organismen oder Pflanzenschutzchemikalien, Klimaschwankungen, Wechselkurs- und/oder Rohstoffpreisschwankungen, Liefervereinbarungen mit einer einzigen Bezugsquelle, politischen Unsicherheiten, Naturkatastrophen, und Verletzungen der Datensicherheit oder andere Störungen im Bereich Informationstechnologie. Syngenta Group übernimmt keine Verpflichtung, etwaige in die Zukunft gerichtete Aussagen vor dem Hintergrund tatsächlicher Ergebnisse, veränderter Annahmen oder anderer Faktoren zu aktualisieren.

© 2025 Syngenta. All rights reserved.

®/™ sind Trademarks der zur Syngenta-Gruppe gehörenden Gesellschaften.